

**Beschlußempfehlung und Bericht**  
**des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuß)**

**zu dem Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN**  
**— Drucksache 10/905 —**

**Einstellung der Tiefflugübungen der Bundesluftwaffe in Ntessinan (Labrador)**

**A. Problem**

Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, die Tiefflugübungen der Bundesluftwaffe in Labrador einzustellen, da durch sie die Lebensgrundlage der dort wohnenden Indianer bedroht werde.

**B. Lösung**

Der Ausschuß hat den Antrag mit den Stimmen der CDU/CSU, der SPD und der FDP abgelehnt.

**C. Alternativen**

Die Fraktion DIE GRÜNEN besteht auf Annahme des Antrages.

**D. Kosten**

keine

## **Beschlußempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag — Drucksache 10/905 — abzulehnen.

Bonn, den 7. November 1984

### **Der Verteidigungsausschuß**

<b>Biehle</b>	<b>Wilz</b>
Vorsitzender	Berichterstatter

## Bericht des Abgeordneten Wilz

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN in seiner 53. Sitzung am 9. Februar 1984 dem Verteidigungsausschuß federführend zur Beratung überwiesen.

Der Verteidigungsausschuß hat über den Antrag in der Sitzung am 7. November 1984 beraten und mit den Stimmen der CDU/CSU, der SPD und der FDP beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Für die Ablehnung war maßgebend, daß die Fraktionen der CDU/CSU, der SPD und der FDP Labrador als für die Tiefflugübungen besonders geeignet ansehen. Hervorgehoben wurde auch, daß die beiden der Bundesluftwaffe zustehenden Tieffluggebiete von der kanadischen Regierung ausdrücklich zugewiesen worden sind und daß die Provinzregierung in Neufundland sowie sonstige Vertreter des öffentlichen Lebens in Kanada die Tiefflugübungen gutgeheißen haben. Am 7. Dezember 1983 ist demgemäß eine deutsch-kanadische Vereinbarung über die Fortsetzung der Tiefflugübungen unterzeichnet worden, die eingehalten werden soll. Ökologische Schäden sind nach der Darstellung der Bundesregierung und kanadischer Behörden in keiner Weise festgestellt worden. Für die Behauptung, die Ergebnisse der Umweltstudien, die vorgenommen worden sind, träfen nicht zu, ist nach der Auffassung der Fraktionen der CDU/CSU, der SPD und der FDP die Fraktion DIE GRÜNEN beweispflichtig. Ein solcher Beweis ist jedoch nicht erbracht worden. Die Wanderrouten der Karibuherden werden durch die Tiefflugübungen nicht beeinträchtigt. Die Karibuherden sind auch in den letzten Jahren nicht etwa kleiner geworden, sondern haben sich im Gegenteil

stark vermehrt. Eine der größten Herden soll sich sogar von 5 000 auf 300 000 Tiere vergrößert haben.

Die Fraktionen der CDU/CSU, der SPD und der FDP sind der kanadischen Regierung dafür dankbar, daß sie die Tiefflugübungen ermöglicht. Sie sind der Auffassung, daß dadurch ein positiver Umweltschutzbeitrag für die Bürger der Bundesrepublik Deutschland geleistet wird. Mit dem Verbleib an dieser Stelle leiste die Bundesluftwaffe auch einen Beitrag zu der wirtschaftlichen Entwicklung der Flughafengemeinde und zur Sicherung von 200 zivilen Arbeitsplätzen.

Ein von der Fraktion DIE GRÜNEN in der Sitzung des Verteidigungsausschusses gestellter Antrag, der Ausschuß solle sich hinsichtlich des Sachverhalts anlässlich eines Besuches an Ort und Stelle sachkundig machen oder Indianer und Eskimos einladen, um sich von ihnen über den Sachverhalt unterrichten zu lassen, wurde von den Fraktionen der CDU/CSU, der SPD und der FDP bei Zustimmung der Fraktion DIE GRÜNEN abgelehnt. Die Ablehnung des Antrages erfolgte mit der Begründung, daß sich Mitglieder des Verteidigungsausschusses im Juli 1984 ein eigenes Bild von den Verhältnissen in Labrador und dem Flughafen in Goose Bay gemacht und die oben geschilderten Umstände bestätigt gefunden hätten.

Einem weiteren Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN, die Bundesregierung solle dem Verteidigungsausschuß einen Bericht über die Abstürze von zwei Flugzeugen in Labrador vorlegen, hat der Verteidigungsausschuß mit den Stimmen der Fraktion der SPD und der Fraktion DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung im übrigen zugestimmt.

Bonn, den 7. November 1984

**Wilz**

Berichterstatter

